

Der rätselhafte Tod der Tanja Gräff



 Home

Presse

Gästebuch / Anteilnahme

Forum

Galerie

Impressum / Kontakt



“Wir brauchen Vermisst-Berater!”

Posted on 17. Juni 2007

Der Journalist und Schriftsteller Peter Jamin beschäftigt sich seit rund 15 Jahren mit Vermissten. Im Frühjahr erschien im Verlag Deutsche Polizeiliteratur (VDP) sein neues Buch “Vermisst – und manchmal Mord”. Der Düsseldorfer Autor liefert darin eine Bestandsaufnahme der Situation von Vermissten und deren Angehörigen, und bietet zugleich einen Ratgeber für Betroffene, ihre Helfer und für die Mitarbeiter der Polizei. Im Gespräch mit *16vor.de* äußert sich Jamin zum Fall Tanja Gräff, den Hilfsaktionen von Studierenden und Freunden sowie zur Rolle der Medien. Außerdem erneuert er seine Forderung nach speziell geschulten Vermisst-Beratern in den Städte- und Gemeindeverwaltungen.

16vor.de: Herr Jamin, seit mittlerweile elf Tagen ist Tanja Gräff nun schon vermisst. Sie haben rund 2.000 Vermissten-Fälle untersucht und auch viele Angehörige beraten. Wie gehen die betroffenen Familien mit einer derartigen Situation um?

Peter Jamin: Am Anfang steht natürlich ein Schock, ein Bangen und Hoffen, das dann in ein emotionales und organisatorisches Chaos führt. Mit einer solchen Situation kann im Grunde genommen keiner umgehen. Schließlich rechnet ja auch niemand mit so etwas und ist deshalb auch nicht auf eine solche Situation vorbereitet.

Aktuelles

[Todesfall Tanja Gräff: Ermittler informieren am Mittwoch 26. Juni 2017](#)

[Ankündigung: Pressekonferenz am 28.07.2017 26. Juni 2017](#)

[STAATSANWALT WILL AKTENPRÜFUNG SCHLIESSEN – Wird Tanja Gräffs \(21\) Tod endlich aufgeklärt? 30. März 2017](#)

Artikel

Wähle den Monat 

Kategorien

[Allgemein](#) (10)

[Initiativkreis](#) (37)

[Lesermeinungen](#) (3)

[Offene Hinweise](#) (7)

[Polizei RLP](#) (21)

[Presse](#) (137)

[Videos](#) (14)

16vor.de: *Im Fall der vermissten Studentin zeigt sich eine enorme Anteilnahme in der Region Trier. Bereits wenige Tage nach ihrem Verschwinden formierte sich ein groß angelegter Unterstützerkreis. Wie können denn Freunde und Bekannte in solch einer Situation am besten helfen?*

Jamin: Das Wichtigste ist, Öffentlichkeit herzustellen und immer und überall präsent zu sein. Das Interesse der Medien muss aufrecht erhalten bleiben! Ich habe auch den Eindruck, dass gerade das starke Engagement von Tanjas Kommilitonen dazu geführt hat, dass ihr Verschwinden derart stark in den Medien, auch bundesweit, thematisiert wird. Sie müssen sich ja vorstellen, dass die weitaus meisten Vermissten-Fälle ohne Öffentlichkeit stattfinden. Dass es bei dieser jungen Frau völlig anders ist, ist insofern ein wahnsinniges Glück im Unglück.

“Es gibt für Journalisten ethische Grenzen!”

16vor.de: *Es gab in den vergangenen Tagen aber auch deutliche Kritik an der Berichterstattung einzelner Medien. Insbesondere Falschmeldungen im Verlauf eines Polizeieinsatzes und das Spekulieren in Live-Sendungen haben nicht wenige empört. Wie sollten sich denn die Medien aus Ihrer Sicht verhalten?*

Jamin: Zunächst: Ich halte Behördenkritik und engagierten, aufklärenden Journalismus für sehr wichtig, und man kann sich bei seiner Berichterstattung auch nicht ausschließlich auf die Informationen der Polizei verlassen. Dort arbeiten auch nur Menschen, und die machen, wie Sie und ich, auch mal Fehler. Das heißt natürlich nicht, dass man Lügengeschichten verbreiten darf oder beispielsweise vorschnell von einer Leiche berichtet, die es gar nicht gibt. So etwas ist unverantwortlich! Es gibt für Journalisten ethische Grenzen.

16vor.de: *Wie schätzen Sie denn den Fall Tanja aus ihrer Erfahrung ein?*

Jamin: Ich kann diesen konkreten Fall absolut nicht beurteilen. Ich kann und will nur soviel sagen: Man muss jetzt in mehrere

Neueste Kommentare

Thorsten Rink bei [PayPal Unkostenbeteiligung](#)

Thorsten Rink bei [Tod gibt noch immer Rätsel auf: Anwalt will neue Ermittlungen](#)

GretaX bei [Tod gibt noch immer Rätsel auf: Anwalt will neue Ermittlungen](#)

Thorsten Rink bei [WDR Filmbeitrag: Mord ohne Täter?](#)

Zorro bei [WDR Filmbeitrag: Mord ohne Täter?](#)

Bitte bewertet diese Seite



Richtungen denken und beispielsweise immer auch im Blick haben, dass die Vermisste vor ihrem Verschwinden Probleme gehabt haben könnte, von denen niemand etwas wusste oder auch nur ahnte. Hinter den meisten Vermisstenfällen verbirgt sich ein Riesenspektrum von unterschiedlichsten Problemen, von denen oft selbst nahe stehende Menschen keine Ahnung hatten. Allerdings ist auch ein Gewaltdelikt nicht auszuschließen.

“Man kann der Polizei nicht die Sozialarbeit überlassen”

16vor.de: *Sie fordern seit vielen Jahren mehr Hilfe für Angehörige von Vermissten. So fordern Sie Vermisst-Berater. Was könnten diese denn konkret in einer solchen Situation ausrichten?*

Jamin: Es geht darum, dass die Angehörigen mit ihrer Situation nicht alleine gelassen werden. Die Polizei leistet in Einzelfällen am Anfang so etwas wie erste Hilfe, doch die meisten Angehörigen bleiben sich selbst und ihrem Schicksal überlassen. Man kann der Polizei auch nicht die Sozialarbeit überlassen, denn dafür sind Polizisten in aller Regel nicht ausgebildet. Angehörige sind auch Opfer, und es muss darum gehen, Sie so zu stabilisieren, dass Sie Ihren Alltag wieder halbwegs regeln können.

16vor.de: *Wobei in einer solchen Situation ein Alltagsleben schier unmöglich scheint.*

Jamin: Das ist richtig, und als Angehöriger schafft man in der Regel auch nicht die Rückkehr in den Alltag, solange die Person vermisst bleibt. Aber diese Menschen benötigen konkrete organisatorische Hilfen und psychologischen Beistand. “Haben wir etwas falsch gemacht?” oder “Haben wir versagt?” – das sind Fragen, die sich fast alle Angehörigen in einer solchen Situation stellen.

16vor.de: *Wer sollte denn Ihrer Meinung nach Vermisst-Berater stellen?*

Jamin: Das ist ganz klar eine Aufgabe der Kommunen. Damit aber

kein falscher Eindruck entsteht: Ich fordere nicht, dass neue Stellen geschaffen werden. Ich wäre schon froh, wenn in einer Verwaltung ein, zwei Mitarbeiter zuständig wären und sich mit dieser Aufgabe auseinandersetzen würden. Bistlang haben wir es mit einem kollektiven Versagen von Politik und Behörden in Bund, Ländern und Kommunen zu tun. Bei jährlich 500.000 Angehörigen von Vermissten ist das Desinteresse der deutschen Sozialpolitik erschreckend.

Quelle: <http://www.16vor.de/index.php/2007/06/17/wir-brauchen-vermisst-berater/>

 My Page
 Gefällt mir 0

Posted in [Presse](#) and tagged [16vor.de](#).

← Wichtige Spur oder andere „Tanja“?
Hinweise auf mögliche Begleiter →

Facebook


Der rätsel
 1.779 „Gefällt mir“-

Seite gefällt mir
 5 Freunden gefällt das


Lesermeinungen

- Thorsten Rink bei PayPal Unkostenbeteiligung
- Thorsten Rink bei Tod gibt noch immer Rätsel auf: Anwalt will neue Ermittlungen
- GretaX bei Tod gibt noch immer Rätsel auf: Anwalt will neue Ermittlungen
- Thorsten Rink bei WDR Filmbeitrag: Mord ohne Täter?
- Zorro bei WDR Filmbeitrag: Mord ohne Täter?

Besucher auf der Seite

Seitenaufrufe gesamt: 930337
 Besucher gesamt: 370729
 Besucher heute: 64
 Besucher gestern: 110
 Besucher momentan online: 2
 gezählt ab: 23. April 2008

© www.findet-tanjagraeff.de - Thorsten Rink - 2016